

## PARAT 99



### HAFT- UND GRUNDIERDISPERSION - lösemittelfrei –

#### Anwendungsbereich:

Haft- und Grundierdispersion zur Vorbereitung des Untergrundes nach DIN 18365. Geeignet auf saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen wie Estrichen, Rohbetondecken, Natur- und Kunststein, keramischen Fliesen und Platten u.a.m. - ausgenommen Magnesia-Industriestriche und Steinholzestriche - vor dem Egalisieren und Spachteln.

Als Haftbrücke bei Altbausanierungsmaßnahmen und im Sportstättenbau, u.a. auf vorhandenen Spachtel- und Ausgleichsmassenschichten.

#### Besondere Vorteile:

- lösemittelfrei
- gebrauchsfertig
- universell einsetzbar

#### Technische Angaben:

Basis:	Kunstharz-Dispersion
Farbe:	Weiß - nach dem Trocknen transparent
Viskosität:	Niedrigviskos
Spez. Gewicht:	1,0 g/cm <sup>3</sup>
Verarbeitungstemperatur:	Am besten zwischen + 18 ° und + 20 °C; nicht unter + 15 °C Material- und Untergrundtemperatur
Auftrag:	Mit üblichen Streich-, Walz- und Spritzgeräten
Verbrauch:	Ca. 150 g/m <sup>2</sup>
GISCODE:	D1
GefStoffV, VbF, GGVS/ADR:	Entfällt
Reinigungsmittel:	Für nicht ausgehärtetes Material: Wasser
Lagerung:	Vor Frost schützen! 12 Monate lagerfähig

#### Vorbereitung des Untergrundes:

Bodenbelagsarbeiten erfordern nach DIN 18365 einen sauberen, dauertrockenen, rissfreien, druck- und zugfesten und nach dem Überspachteln ebenen Untergrund. Für andere Anwendungen gelten sinngemäß entsprechende Voraussetzungen.

Calciumsulfatestriche (CA) und Calciumsulfatfließestriche (CAF) mechanisch vorbehandeln (CA bürsten, CAF Calciumsulfatfließestriche anschleifen) und gründlich absaugen. Vorschriften der Estrichhersteller beachten. Grundierungen, Haftbrücken und Vorstriche sind nicht in der Lage, nicht normgerechte Untergründe „verlegereif“ zu machen. Sie dienen vielmehr dazu, in Verbindung mit geeigneten Materialien optimale Verarbeitungsergebnisse zu erzielen.

#### Verarbeitung:

**PARAT 99** Haft- und Grundierdispersion gleichmäßig auftragen – Pfützenbildung vermeiden - und zu einem transparenten Film trocknen lassen. Nachfolgende Spachtel- und Egalisierungsarbeiten können bei Zementestrichen nach Aufbringen der Grundierung „naß in naß“ ausgeführt werden. Bei feuchtigkeits-

empfindlichen Untergründen, u.a. Calciumsulfatestriche, Spanplatten ist eine Trockenzeit von mindestens 24 Stunden einzuhalten; bei Holzspanplatten, z.B. Type V 100 mindestes 48 Stunden warten.